Internationale Arbeitsmedizin tagt in Dublin

32. International Congress on Occupational Health (ICOH)

In diesem Jahr fand in Dublin zum 32. Mal der „International Congress on Occupational Health“ der International Commission on Occupational Health (ICOH) statt. Mit über 2.000 Teilnehmenden ist dies die größte regelmäßig stattfindende Veranstaltung der Arbeitsmedizin.

Die Eröffnungskeynote zur Rolle der IARC-Monographien und aktuellen Bedeutung von beruflichen Krebserkrankungen wurde von **Kurt Straif** von der Internationalen Krebsagentur (IARC) aus Lyon gehalten.

Zu den potenziellen Gefahren von Nanomaterialien stellte **Paul Schulte** vom National Institute for Occupational Safety and Health (NIOSH) in einem Übersichtsvortrag neue Humanstudien vor, bei denen Effekte auf verschiedene Biomarker gefunden wurden, deren gesundheitliche Relevanz zurzeit aber noch unklar ist. Die Forschungsgruppe um **Asmus Meyer-Plath** von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) konnte zeigen, dass für die Risikobewertung von freigesetzten Fasern deren Biegesteifigkeit eine wichtige Rolle spielt.

In der Session zu Gefahren durch Schichtarbeit standen vor allem psychosoziale Belastungen, Vigilanz und Unfallprävention im Vordergrund. **Lin Fritschi** von der australischen Curtin University gab hier einen guten Überblick über alle relevanten Parameter der Schichtarbeits-Exposition.

In der MEDICHEM Session „Wie die Epidemiologie zur Aufklärung von nicht-linearen Dosis-Wirkungsbeziehungen für berufsbedingte Karzinogene beitragen kann“ referierte unter anderem **Dirk Pallapies** aus dem IPA. Thema seines Vortrags waren die epidemiologische Ableitung von Dosis-Wirkungsbeziehungen von Lungenkrebs und Silikose nach beruflicher Exposition gegenüber Quarzfeinstaub und den Implikationen für die Regulation. Weitere Themen waren unter anderem Prävention von beruflich bedingten Erkrankungen und Unfällen, psychosoziale Risiken am Arbeitsplatz sowie die Krankheitslast von Krebs und anderen Erkrankungen im internationalen Vergleich.

Thomas Behrens, ebenfalls vom IPA berichtete zum Thema „Beruflicher Sozialstatus und Lungenkrebsrisiko“ aus der SYNERGY-Studie, die auch Gegenstand einer weiteren Session war und von **Ann Olsson** von der IARC geleitet wurde.

Der nächste Kongress der ICOH findet 2021 in Melbourne statt (www.icoh.org).

Autoren
Prof. Dr. Thomas Behrens, Dr. Dirk Pallapies

IPA